



Alle Rettungshunde trainieren wie hier Murphy mit seiner Führerin Anja Kozlowski regelmäßig „Weitsprung“. Gestern drehte die Rettungshundestaffel Lippe-Ems mit dem WDR. Bild: Mense

Dreieinhalb Stunden kraxeln für Fünf-Minuten-Reportage

Kreis Gütersloh (men). WDR-Reporter Jörg Bräkel hatte gestern auf dem THW-Übungsgelände in der Marienfelder Oester viel zu kraxeln bei den dreieinhalbstündigen Dreharbeiten für die beliebte Reihe „Zehn um Zehn“. Die gestern Abend im WDR-Regionalfenster Bielefeld ausgestrahlte fünfminütige Reportage stellte die Rettungshundestaffel Lippe-Ems vor.

Zwölf Rettungshundeführer aus der ganzen Region waren mit ihren Tieren zum Marienfelder Übungsgelände gekommen, um die Arbeit der Hunde bei der Menschensuche auf Trümmergrundstücken und im Wald zu demonstrieren. Wesentlich für den erfolgreichen Rettungseinsatz ist die vielfältige Ausbildung

der Vierbeiner, die mindestens drei Jahre in Anspruch nimmt.

10 bis 15 Mal im Jahr rückt die heimische Rettungshundestaffel zu Einsätzen aus, „geballt in der dunklen Jahreszeit“, wie der Vizevorsitzende Lars Poggenklas vor der Kamera erklärte. Kinder und verwirrte ältere Menschen sind die Hauptklientel in der Region. Aber auch bei internationalen Einsätzen waren heimische Hunde schon aktiv. Zu den bekanntesten Paaren der Staffel Lippe-Ems gehören die Stromberger Ausbildungsleiterin Ilona Nienaber und ihr fünfjähriger Rottweiler „Nemo“, die bei den letzten Rettungshunde-Weltmeisterschaften in Kroatien den sechsten Platz belegten.

„Nemo“ wurde vom WDR-

Team dann auch ausgewählt, um auf dem Turm, in den Bunkern und Schächten auf dem Gelände die Rettungsarbeit zu zeigen. Einzige Anforderung an die Hunde ist außer der Eignung für diese spezielle Ausbildung eine Schulterhöhe von mindestens 40 Zentimetern, damit sie im oft nicht gut einsehbaren Suchgelände wahrgenommen werden können.

Im Trainingsparcours gibt es eine Wippe, eine Leiter, einen Tunnel und einige weitere Herausforderungen. Natürlich ist es so, dass Rettungseinsätze am besten unter realistischen Bedingungen trainiert werden. Wer Möglichkeiten dafür hat – etwa nach einem Abriss –, sollte sich bei Lars Poggenklas unter ☎ 0177/4266090 melden.